


# Hinweise zur formalen Gestaltung der Projektarbeit

## 1. Gliederung der Projektarbeit

Bestandteile: Titelseite, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil, Schluss, Quellenverzeichnis, Eigenständigkeitserklärung und Anhang

- 
- Auf dem Deckblatt müssen die **Namen der Schüler**, die **Klasse**, **Schule** und **Schuljahr** sowie der **Mentor** und das **Thema** stehen.
  - Das Inhaltsverzeichnis folgt direkt auf das Deckblatt und gibt Auskunft über die **Nummerierung**, den **Titel** und die **Seitenzahl** jedes Gliederungspunktes. Ein Gliederungspunkt kann mindestens zwei, aber nur maximal drei, Unterpunkte haben.
  - Der Anhang beinhaltet Materialien, Bilder, Definitionen, Tabellen, Erklärungen, Datensammlungen und Interviews (...), auf die im Text der Projektarbeit eingegangen wird.
  - Die Eigenständigkeitserklärung folgt nach dem Anhang als letzte Seite der Projektarbeit und muss **von allen Schülerinnen und Schülern** vor Abgabe der Arbeit unterschrieben werden.

## Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erklären wir, ... , dass wir diese Arbeit vollkommen selbstständig und nur mit Hilfe der angegebenen Quellen verfasst haben. Wir haben das Thema „ ... “ nicht bereits im Rahmen einer früheren Prüfung erarbeitet. Diese Versicherung gilt auch für alle Zeichnungen, Skizzen und bildlichen Darstellungen.

## 2. Formalia der Projektarbeit

Seitenrand	an allen Seiten 2 cm
Zeilenabstand	1,5
Schriftgröße	12 im Text, 14 bei Überschriften
Absatz	Blocksatz
Schriftart	Arial
Seitenzahlen	am unteren Seitenrand (Zählung ab Inhaltsverzeichnis, sichtbar ab Einleitung (-> S. 2); Anhang; extra Seitennummerierung mit Römischen Zahlen (I, II, III, ...))
Abbildungen und Tabellen	durchnummeriert; Unterschrift mit Nummer und Beschreibung Im Text <b>muss</b> auf die Tabelle oder die Abbildung Bezug genommen werden!

## 3. Präsentation

Die Präsentation soll die **wichtigsten Ergebnisse** der Projektarbeit noch einmal darstellen. Um zu Beginn die Aufmerksamkeit des Publikums auf das Thema zu lenken, sollte ein **guter Einstieg** gewählt werden. Passende Zitate, Experimente, Videos oder auch kurze Rollenspiele eignen sich, um das **Interesse** bei den Zuhörern zu wecken. Der Hauptteil der Präsentation sollte sich mit den wichtigsten Inhalten der Projektarbeit auseinandersetzen und Ergebnisse zu Fragestellungen der Projektarbeit liefern. Zum Abschluss müssen in einer **Zusammenfassung** alle wesentlichen Punkte, Kernaussagen und Ergebnisse noch einmal benannt werden. Es bietet sich an, **offene Fragen** aus der Auswertung der Projektarbeit aufzugreifen und an passender Stelle zu beleuchten. Für die Präsentation bietet sich der Einsatz von **Präsentationstechniken** wie PowerPoint Präsentationen, Tafelbildern oder Flipcharts an. Dabei sollten maximal zwei Präsentationstechniken genutzt werden. Wenn möglich kann **Anschauungsmaterial** in die Präsentation eingebunden werden.

# Zitation und Quellenverzeichnis

## 4. Zitate

Die Verwendung von Quellen jeglicher Art muss angegeben werden. Wird ein Zitat als solches nicht, oder nicht richtig markiert, ist es ein Plagiat und wird als Betrugsversuch mit der Note 6 gewertet.

Bei Zitaten handelt es sich um wörtliche oder sinngemäße Übernahmen aus Quellen in den eigenen Text. Man unterscheidet **direkte (wörtliche)** und **indirekte Zitate**.

direktes (wörtliches) Zitat	indirektes Zitat
<ul style="list-style-type: none"><li>- durch Anführungszeichen gekennzeichnet</li><li>- stimmt formal und inhaltlich völlig mit dem Original übereinstimmen (gilt auch für Hervorhebungen, eigenwillige Zeichensetzung, alte Rechtschreibung und andere Sprachen)</li><li>- eigene Hervorhebungen oder Einschübe müssen durch Hinweis in eckigen Klammern gekennzeichnet werden: [Hervorhebung des Verfassers]; [Erläuterung des Verfassers]</li><li>- Auslassungen oder grammatikalische Anpassungen werden ebenfalls durch eckige Klammern gekennzeichnet: [...]; de[m]</li><li>- Zitate in Zitaten werden durch halbe Anführungszeichen an Stelle der eigentlichen Anführungszeichen gekennzeichnet</li><li>- Zitate die länger als 40 Wörter sind werden im Text eingerückt</li><li>-dem Zitat folgt eine hochgestellte Zahl, die in der Fußnote auf die Quelle verweist</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- sinngemäße Wiedergabe fremder Äußerung</li><li>- Wiedergabe im Konjunktiv</li><li>-kann im Text gekennzeichnet werden mit dem Namen des Autors und / oder Anmerkungen wie: in Anlehnung an, sinngemäß nach, vergleiche hierzu</li><li>- nach Abschluss der übernommenen Aussage (Ende des Satzes oder des Absatzes) folgt hochgestellt eine Zahl, die in der Fußnote auf die Quelle verweist</li></ul>

( erarbeitet nach: Achtermann / Ehlen: Deutsch, Sekundarstufe II , Köln-Porz, 1976, S. 227 – 229)

## 5. Fußnote

In den Fußnoten werden die Quellen als Kurzbeleg und Verweise auf den Anhang festgehalten. Die Hinweise auf die Quellenangaben (hochgestellte Zahlen im Text) werden vom Beginn der Arbeit an fortlaufend durchnummeriert. Die Fußnote folgt folgenden Mustern:

Quelle aus der Literatur	Internetquelle
Verweis Quelle Fußnote (hochgestellte Zahl) Autor: Titel, S.	Verweis Quelle Fußnote (hochgestellte Zahl) <URL>
Bsp.: <sup>34</sup> Adamzik, K: Sprache: Wege zum Verstehen, S. 5	Bsp.: <sup>25</sup> < <a href="https://service.zeit.de/schule/medienwissen/tipps-fuer-die-onlinerecherche/">https://service.zeit.de/schule/medienwissen/tipps-fuer-die-onlinerecherche/</a> >

Folgt auf einen Quellenverweis direkt ein weiter Verweis auf die gleiche Quelle, kann beim zweiten Verweis ein „**ebd.** S.“ (sprich: ebenda S.) den Verweis ersetzen.

Verweise auf den **Anhang** erfolgen ebenfalls mit einer hochgestellten Zahl im Fließtext und dem Verweis in der Fußnote: siehe Anhang S. ; vgl. Anhang S.

# Zitation und Quellenverzeichnis

## 6. Quelle und Quellenverzeichnis

### Quellenangaben bei Zitaten aus Büchern:

Name Verfasser, Vorname: Titel Buch, Untertitel, Band, Verlag Erscheinungsort  
Auflage Erscheinungsjahr

#### **Beispiel:**

Bantel, Otto: Grundbegriffe der Literatur, Cornelsen Frankfurt <sup>5</sup>1966

### Quellenangaben bei Zitaten aus Sammlungen:

Name Verfasser, Vorname: Titel Artikel, in: Name Herausgeber (Hrsg.): Name der Sammlung,  
Band, Verlag Schoeningh Erscheinungsort, <sup>Auflage</sup>Erscheinungsjahr, Seiten

#### **Beispiel:**

Polgar, Alfred: Grotesker Film, in: Zobel, Klaus (Hrsg.): Textanalysen, Paderborn, München, Wien,  
Zürich, 1985 S. 85-115

### Quellenangaben bei Zitaten aus Zeitschriften / Zeitungen:

Name Verfasser, Vorname: Titel des Artikels, Name der Zeitung / Zeitschrift, Heftnummer  
(Jahrgang) ODER Erscheinungsdatum, Seite

#### **Beispiel:**

Müller-Meinringen jr.: Was gehen uns die Gastarbeiter an?, Süddeutsche Zeitung, Nr. 300 (1973),  
S. 3

### Internet-Quellen

Name Verfasser, Vorname: „Titel des Artikels“, <URL> (Datum der Abfrage)

#### **Beispiele:**

Aigner, Michael: „Facharbeiten“. <<http://exphys.bei.t-online.de/lk/fathemen.html>> (12.06.2009)

Dudenredaktion: „Konrad Duden – Ein Name wird zum Synonym“.  
<[http://www.duden.de/marke/image\\_konrad.html](http://www.duden.de/marke/image_konrad.html)> (20.12.2008)

---

**!** Ist kein Autor benannt, muss die Institutionsbezeichnung genannt werden, lange URL-  
Bezeichnungen immer am Trennsymbol (Schrägstrich) umbrechen!

---

**!** Alle Angaben, die für die vollständige Quellenangabe fehlen, entfallen in dieser. Wird kein  
Autor oder kein Jahr angegeben tritt an Stelle der Angabe der Vermerk „o.A.“ (sprich: ohne  
Autor“ oder „o.J.“ (sprich: ohne Jahr). Titel wie „Dr.“ oder „Prof.“ entfallen.

---

## Quellenverzeichnis

Am Ende der Projektarbeit werden alle verwendeten Quellen, egal ob sie für Zitate eingesetzt  
wurden oder nicht, sortiert nach **Literatur** und **Internet**, **alphabetisch geordnet** aufgeführt. So  
wird nachgewiesen, wie viel Mühe für diese Arbeit aufgewendet wurde.

**Niemals können ausschließlich Internetseiten als Quellen ausreichend sein!**